



Generaldirektion der Landwirtschaft, der Naturressourcen und der Umwelt  
Abteilung Natur und Forsten  
Direktion für Jagd und Fischerei

# **Jägerprüfung 2026**

## **Theoretische Prüfung**

### **Zweite Sitzung**

Fragebogen

*Dieses Heft besteht aus 60 nummerierten Fragen. Falls es unvollständig sein sollte, fragen Sie*

*bitte einen Aufseher um es gegen ein vollständiges Exemplar umzutauschen.*

**Zur Erinnerung :**

Für eine richtige Antwort erhalten Sie einen Punkt ( **+1** )

Bei einer falschen oder unterlassenen Antwort gibt es keinen Punkt ( **0** )

**Gute Prüfung !**

**TEIL 1- Kenntnis der Jagd- und Naturschutzgesetzgebung (Fragen Nr. 1 bis 15)**

1.	Die Zwergschnepfe	a)	ist in der Kategorie Niederwild eingestuft.	b)	ist in der Kategorie Wasserwild eingestuft.	c)	ist nicht als Wild eingestuft.
2.	In der Wallonie ist der Transport und die Auswilderung von lebendem Wasserwild	a)	immer verboten.	b)	nur südlich der Samber-Maas-Linie verboten.	c)	nur während bestimmten Perioden des Jahres erlaubt.
3.	In meinem Jagdrevier befindet sich ein Hochsitz, der näher als 200 m zur Grenze der Nachbarjagd steht. Ich darf ihn besetzen um die Vernichtung auszuüben von	a)	Rehwild.	b)	Ringeltauben.	c)	keinem Wild, weil es verboten ist.
4.	Die Verpachtung des Jagdrechtes in einem der Wallonischen Region gehörenden Wald	a)	muss durch öffentliche Versteigerung erfolgen.	b)	muss freihändig erfolgen.	c)	ist für die Beamten der Abteilung Natur und Forsten reserviert.
5.	Welche der 3 nebenstehenden Wildarten durfte am Samstag, den 21. Februar 2026 bejagt werden?	a)	Die Ringeltaube.	b)	Das Kaninchen.	c)	Die Stockente.
6.	Wieviele Hochwildarten durfte man am 15. Oktober 2026 in der wallonischen Region bejagen?	a)	Drei	b)	Vier	c)	Fünf
7.	Im laufenden Jagdjahr war der Transport einer Stockente, die auf einem Jagdgebiet in der Wallonischen Region geschossen wurde, durch einen Jäger	a)	bis spätestens zum 25. Januar 2026 erlaubt.	b)	bis spätestens zum 15. Februar 2026 erlaubt.	c)	ganzjährig erlaubt.




8.	Wie lange ist zurzeit die <u>vollständige</u> Periode, in der ein Jäger ein auf der Jagd geschossenes Stück Muffelwild transportieren darf?	a)	Zwischen dem 21. September und dem 31. Januar.	b)	Zwischen dem 21. September und dem 10. Februar.	c)	Zwischen dem 21. September und dem 15. Februar.
9.	Mit einer Genehmigung zur Vernichtung, die auf Antrag des Bewirtschafters erteilt wurde, darf ich Wildschweine auf Treibjagden erlegen	a)	anlässlich der maschinellen Ernte eines Getreidefeldes.	b)	während der Stunde, die dem offiziellen Sonnenuntergang folgt.	c)	am Tag und in der Nacht.
10.	Ein Transportband muss an einem Reh, welches in einem Jagdrevier erlegt wurde, angebracht werden	a)	am Erlegungsort, bevor das Wild bewegt wird.	b)	spätestens bevor das Wild dieses Revier verlässt.	c)	lediglich wenn das Wild zu einem Zerlegungsbetrieb gebracht wird.
11.	Dürfen die Statuten oder die Geschäftsordnung eines anerkannten Hegeringes Bestimmungen enthalten, die vertraglich die Öffnungszeiten für das Kahlwild einschränken?	a)	Nein, auf keinen Fall.	b)	Ja, unter der Bedingung des Erhalts einer Genehmigung des Forstdirektors in dessen Zuständigkeitsgebiet der Hegering fällt.	c)	Ja, ohne besondere Bedingung.
12.	Die Fütterung von Hochwild nördlich der Samber-Maas-Linie ist	a)	immer erlaubt.	b)	nur für die Inhaber des Jagdrechtes in Waldungen erlaubt.	c)	verboten.
13.	Die Verwendung eines Vollmantelgeschosses für den Fangschuss auf krankes Wild	a)	ist stets verboten.	b)	ist nur für einen Schweisshundeführer oder seinen Begleiter erlaubt, der Inhaber eines Jagdscheines oder einer Lizenz ist.	c)	ist unabhängig von den Bedingungen für jeden Jagdschein- oder Lizenzinhaber erlaubt, sowie für die Jagdaufseher und Treiber.
14.	Welcher der 3 folgenden Vorschläge bezüglich eines nicht in der Wallonischen Region ansässigen Jägers ist korrekt?	a)	Der Besitz eines von der Wallonischen Region anerkannten, ausländischen Jagdscheins reicht aus, um in der Wallonie jagen zu dürfen.	b)	Der Besitz eines gültigen wallonischen Jagdscheins ist <u>immer</u> verpflichtend, um in der Wallonie jagen zu können.	c)	Der Besitz einer gültigen wallonischen Jagdlizenz erlaubt es, in der Wallonie zu jagen.

15.	Wer muss einen Landwirt entschädigen, der Wildschweinschäden in einer seiner Maisparzellen erlitten hat?	a)	Der öffentliche Dienst der Wallonie durch einen zu diesem Zweck eingerichteten Fond (Kasse).	b)	Der Inhaber des Jagdrechtes auf der geschädigten Maisparzelle.	c)	Der Inhaber des Jagdrechtes der Waldparzelle wo diejenigen Wildschweine ihren Estand haben, die den Schaden verursacht haben.
-----	--	----	--	----	--	----	---

**TEIL 2 - Kenntnis der Wild- und Tierarten sowie der Jagdhunde (Fragen Nr. 16 bis 45)**

16.	Die Durchführung von jährlichen Nachtzählungen im Frühjahr mit Scheinwerfern in Revieren mit Rotwildvorkommen erlaubt,	a)	die Anzahl des in den abgefahrenen Revieren vorhandenen Rotwildes präzise anzugeben.	b)	die Entwicklung der in diesen Revieren vorhandenen Rotwildpopulation über mehrere Jahre hinweg zu ermitteln.	c)	den Anteil der Hirsche in diesen Revieren genau zu kennen.
17.	Bezüglich des Rotwildes ist welche dieser 3 Aussagen richtig?	a)	Die männlichen und weiblichen Tiere leben das ganze Jahr über zusammen.	b)	Ausserhalb der Brunftzeit bilden die meisten mehrjährigen Hirsche kleine Rudel mit ausgeprägter hierarchischer Struktur.	c)	Ausserhalb der Brunftzeit dulden die Kahlwildrudel nicht die Anwesenheit von Hirschen.
18.	Das Schwarzwild hat die größten Schwierigkeiten bei der Nahrungssuche	a)	wenn der Boden mit einer Schneedecke von 30 bis 40 cm bedeckt ist.	b)	bei einer anhaltenden Frostperiode.	c)	wenn die Temperaturen über 20°C steigen.
19.	Beim Schwarzwild findet die Rauschzeit hauptsächlich statt zwischen	a)	Mitte September und Mitte November.	b)	Mitte November und Mitte Januar.	c)	Mitte Januar und Mitte März.
20.	Der Rehbock verliert sein Gehörn normalerweise um den Monat	a)	Februar.	b)	August.	c)	November.
21.	Beim Rehwild besteht der Nahrungsbedarf zu etwa 80 % aus	a)	Gräsern und Kräutern.	b)	Verschiedenen Pflanzen und Gehölzen.	c)	Samen und Waldfrüchten.
22.	Ein erwachsenes Damtier setzt normalerweise	a)	ein Kalb.	b)	zwei Kälber.	c)	drei Kälber.

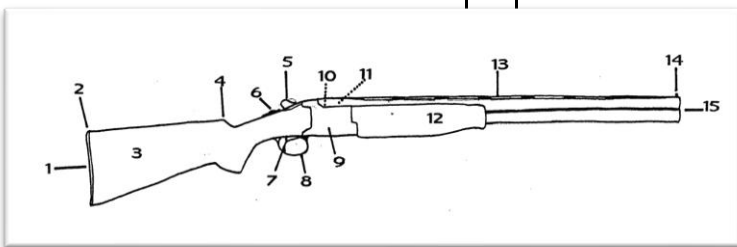
23.	Die "Rammelzeit" markiert den Beginn der Paarungszeit beim Hasen. Wann beginnt sie?	a)	Im Januar.	b)	Im März.	c)	Im Mai.
24.	Beim Hasen liefert der Häufigkeitsindex pro Kilometer eine Aussage zu	a)	der Entwicklung der Population von einem Jahr zum nächsten.	b)	der wöchentlich von einem Hasen zurückgelegten Strecke.	c)	der für die Hasen verfügbaren Nahrungsmenge.
25.	Das Rebhuhn ist	a)	standorttreu.	b)	ein strikter Zugvogel.	c)	teilweise ziehend; nur ein Teil der Population wandert.
26.	Die bevorzugten Lebensräume des Rebhuhns sind	a)	offene, landwirtschaftlich bewirtschaftete Kulturflächen.	b)	Wiesenflächen.	c)	lichte Wälder.
27.	Das erste Gelege einer Fasanenhenne beinhaltet durchschnittlich	a)	2 bis 4 Eier.	b)	6 bis 8 Eier.	c)	10 bis 12 Eier.
28.	Der Fasan ist überwiegend ein	a)	Waldvogel.	b)	Vogel der Waldränder.	c)	Vogel der Getreidefelder.
29.	Die Waldschnepfe ist	a)	eine im vergangenen Jahrhundert in der Wallonie eingebürgerte Art.	b)	eine Art die nie in der Wallonie brütet.	c)	teilweise ein Zugvogel in der Wallonie.
30.	Welches ist die kleinste der nebenstehenden Enten?	a)	Die Stockente.	b)	Die Krickente.	c)	Die Löffelente.
31.	In seinem natürlichen Habitat beträgt die Fläche des Lebensraumes eines Fuchses	a)	ungefähr 10 Hektar.	b)	ungefähr 30 Hektar.	c)	kann zwischen 50 Hektar und 1000 variieren.

32.	Welche der nebenstehenden Zeichnungen stellt den Pfotenabdruck eines Fuchses dar?	a)		b)		c)	
33.	Bezüglich des Kaninchens, welches ist die richtige Antwort?	a)	Das Kaninchen ist polygam und lebt gesellig.	b)	Die Jungen werden behaart und sehend geboren.	c)	Die Myxomatose ist eine zur Zeit verschwundene Kaninchenkrankheit.
34.	Das Nahrungsspektrum einer ausgewachsenen Ringeltaube besteht überwiegend aus	a)	Samen und Früchten.	b)	Knospen, Blüten und Wurzeln.	c)	Insekten, kleinen Schnecken und Würmern.
35.	Welche der 3 nebenstehenden Krankheiten wird beim Rehwild am häufigsten beobachtet?	a)	Die Kokzidiose.	b)	Der Befall mit Lungenwürmern.	c)	Die Tularemie.
36.	Welche der nebenstehenden Aussagen bezüglich des Rotwildes ist richtig?	a)	Schältschäden können durch die Störung des Wildes verursacht werden.	b)	Verbißschäden an Forstpflanzen werden nur vom Kahlwild verursacht.	c)	Rotwild verursacht keine Schäden in landwirtschaftlichen Kulturen.
37.	Dies ist	a)	ein Kaninchen.	b)	ein erwachsener Hase.	c)	ein Junghase.
38.	Dieser Vogel im Flug ist ein	a)	eine Fasanenhenne.	b)	ein Rebhuhn.	c)	eine Wachtel.
39.	Dieser weibliche Wasservogel und ihr Junges sind	a)	Stockenten.	b)	Reiherenten.	c)	Brandgänse.
40.	Dieser Taggreifvogel ist	a)	ein Turmfalke.	b)	ein Wanderfalke.	c)	ein Sperber.
41.	Dieser Greifvogel ist	a)	eine Sumpfohreule.	b)	ein Steinkauz.	c)	eine Waldohreule.

42.	Dieser Vogel ist	a)	eine Türkentaube.	b)	eine Turteltaube.	c)	eine Ringeltaube.
43.	Dieses Reh ist	a)	ein junger Rehbock.	b)	ein erwachsener Rehbock.	c)	eine Ricke.
44.	Dieser Vogel ist	a)	ein Star.	b)	eine Amsel.	c)	eine Singdrossel.
45.	Diese Marderart ist	a)	ein Wiesel.	b)	ein Hermelin.	c)	ein Baummarder.

**TEIL 3 - Kenntnis der Waffen, Munition und Jagdethik (Fragen Nr. 46 bis 60)**

46.	Man verwendet vorzugsweise Patronen mit Schrotkörnern Nr 7 für den Schuss auf	a)	Hasen.	b)	Fuchs.	c)	Schnepfe.
47.	Bei einer Flinte ist der zweite Lauf häufig enger gehokt; man lädt ihn für gewöhnlich mit Schrotpatronen	a)	von größerem Durchmesser um auf Wild zu schießen, das sich entfernt hat.	b)	von geringerem Durchmesser um auf Wild zu schießen, das sich entfernt hat.	c)	des selben Durchmessers.
48.	Welches ist das größte Kaliber unter diesen 3 Gewehren?	a)	Kaliber 16.	b)	Kaliber .410.	c)	Kaliber 20.
49.	Wo befindet sich auf dieser Darstellung die Basküle?	a)	Punkt 1.	b)	Punkt 5.	c)	Punkt 9.



50.	Die Senkung des Schaftes ist	a)	die seitliche Ausbiegung des aus der gedachten rückwärtigen Verlängerung der Laufschiene.	b)	der senkrechte Abstand der Schaftkappe von der gedachten rückwärtigen Verlängerung der Laufschiene.	c)	die Achse nach der man die Schaftlänge berechnet.
51.	Was versteht man unter einer kombinierten Waffe?	a)	Eine Flinte mit auswechselbaren Chokes.	b)	Eine Waffe, die einen oder zwei Flintenläufe mit einem oder zwei Kugelläufen vereint.	c)	Eine Waffe mit zwei oder drei Flintenläufen unterschiedlichen Kalibers.
52.	Ein zweiter Abzug an einer einläufigen Büchse	a)	bedeutet, dass die Waffe mit einem Stecher ausgestattet ist.	b)	erlaubt es schnell einen zweiten Schuss abzugeben.	c)	kommt bei keinem Waffenmodell vor.
53.	Geben Sie an, welches der 3 nebenstehenden Kaliber das kleinste ist.	a)	7 x 64.	b)	8 x 57 JRS.	c)	.270 Win.
54.	Die Verwendung eines Stechers	a)	erhöht die Sicherheit beim Schiessen auf Treibjagden.	b)	verbessert die Präzision beim Schiessen vom Ansitz.	c)	erhöht die Geschwindigkeit.
55.	Bei einer Waffe, die mit einem Mechanismus ausgestattet ist, der die Patronenhülse mit Hilfe von Gas auswirft ist	a)	ein Repetierbüchse System "Mauser".	b)	eine Doppelbüchse.	c)	ein Halbautomat.
56.	Die Dämmerungsleistung eines Zielferrohres hängt ab von	a)	der Feinheit des Absehens.	b)	dem Durchmesser des Okulars.	c)	dem Durchmesser des Objektivs.
57.	Welches Verhalten ist ethisch verwerflich, bzw. "unwaidmännisch"?	a)	Das Schiessen auf stehendes Wild vom Ansitz aus.	b)	Das Erlegen von Jungwild vor dem Muttertier.	c)	Um dem Wild eine "Chance" zu geben, vor dem Schiessen darauf warten dass es sich entfernt.
58.	Die normale maximale Reichweite von Bleikörnern von 3 mm liegt zwischen	a)	100 und 150 Metern.	b)	200 und 300 Metern.	c)	400 und 500 Metern.

59.	Die Reinigung einer Jagdwaffe erfolgt	a)	nach jedem Jagdtag.	b)	während der Jagdzeit einmal pro Monat.	c)	ein erstes Mal sofort nach Ende der Jagdzeit und ein zweites Mal kurz vor Beginn der neuen Jagdzeit.
60.	Anlässlich einer Treibjagd ist das Tragen einer gut sichtbaren Kleidung (z.B. leuchtend orange oder gelb)	a)	nur für Treiber zu empfehlen.	b)	sowohl für Treiber als auch für Schützen zu empfehlen.	c)	für die postierten Schützen nicht zu empfehlen.



Nom

Prénom

Date de naissance  /  /  (JJ / MM / AAAA)

Centre de

Année 20  -  **2026 - 2**

Numéro personnel

1<sup>er</sup>  0  1  2  3  4  5  6  7  8  9

2<sup>e</sup>  0  1  2  3  4  5  6  7  8  9

3<sup>e</sup>  0  1  2  3  4  5  6  7  8  9

4<sup>e</sup>  0  1  2  3  4  5  6  7  8  9

5<sup>e</sup>  0  1  2  3  4  5  6  7  8  9

**Consignes de marquage** : noircissez entièrement une seule case par ligne avec un bic bleu ou noir. Ne retracez jamais de case après usage de Tipp-Ex.

Répondez d'abord sur la première ligne  → A B C  
En cas d'erreur utilisez la seconde ligne  → A B C

**Réponses attendues - Richtige Antworten**

**Questionnaire à choix multiple**

**BRANCHE 1**

**BRANCHE 2**

**BRANCHE 3**

1 <input type="checkbox"/> A <input checked="" type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	9 <input checked="" type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	16 <input type="checkbox"/> A <input checked="" type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	26 <input checked="" type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	36 <input checked="" type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	46 <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> C	54 <input type="checkbox"/> A <input checked="" type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C
2 <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> C	10 <input type="checkbox"/> A <input checked="" type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	17 <input type="checkbox"/> A <input checked="" type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	27 <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> C	37 <input checked="" type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	47 <input checked="" type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	55 <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> C
3 <input type="checkbox"/> A <input checked="" type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	11 <input checked="" type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	18 <input type="checkbox"/> A <input checked="" type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	28 <input type="checkbox"/> A <input checked="" type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	38 <input checked="" type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	48 <input checked="" type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	56 <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> C
4 <input checked="" type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	12 <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> C	19 <input type="checkbox"/> A <input checked="" type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	29 <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> C	39 <input checked="" type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	49 <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> C	57 <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> C
5 <input checked="" type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	13 <input type="checkbox"/> A <input checked="" type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	20 <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> C	30 <input type="checkbox"/> A <input checked="" type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	40 <input checked="" type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	50 <input type="checkbox"/> A <input checked="" type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	58 <input type="checkbox"/> A <input checked="" type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C
6 <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> C	14 <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> C	21 <input type="checkbox"/> A <input checked="" type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	31 <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> C	41 <input checked="" type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	51 <input type="checkbox"/> A <input checked="" type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	59 <input checked="" type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C
7 <input checked="" type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	15 <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> C	22 <input checked="" type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	32 <input checked="" type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	42 <input checked="" type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	52 <input checked="" type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	60 <input type="checkbox"/> A <input checked="" type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C
8 <input type="checkbox"/> A <input checked="" type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C		23 <input checked="" type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	33 <input checked="" type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	43 <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> C	53 <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> C	
		24 <input checked="" type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	34 <input checked="" type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	44 <input checked="" type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C		
		25 <input checked="" type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	35 <input type="checkbox"/> A <input checked="" type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C	45 <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> C		